

8. MAI - TAG DER BEFREIUNG

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

8. MAI - TAG DER BEFREIUNG

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!



Aufruf des Bündnis 8. Mai zur Kundgebung zum Tag der Befreiung vom Faschismus 8. Mai 2022 – 15.00 Uhr Moritzplatz

Den 8. Mai zum gesetzlichen Feiertag machen!

Was 77 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus getan werden muss

Am 10. Juli 2021 ist Esther Bejarano* gestorben. Gemeinsam mit der VVN-BdA hat sie eine Petition gestartet und wir betrachten es als ihr Vermächtnis, weiter für ihre Forderung zu streiten:

„Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. Das ist überfällig seit sieben Jahrzehnten. Und hilft vielleicht, endlich zu begreifen, dass der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung war, der Niederschlagung des NS-Regimes.“ Dies schrieb Esther Bejarano in einem offenen Brief am 26. Januar 2020 „an die Regierenden und alle Menschen, die aus der Geschichte lernen wollen“.

Die Befreiung am 8. Mai 1945 vom NS-Regime durch die Alliierten, Partisan*innen und Widerstandskämpfer*innen feiern wir. Es ist nicht hinnehmbar, dass 77 Jahre danach extreme Rechte in allen deutschen Parlamenten sitzen und rassistische, rechtsradikale Anschläge bis hin zu Morden zunehmen. Es fliegen immer wieder rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr auf.

Gerade wir in Deutschland sind aufgerufen, die Lehren des 8. Mai in Form eines Gedenk- und Aktionstags umzusetzen. Deshalb muss dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag werden!

Wir werden an diesem Tag für einen konsequenten Antifaschismus eintreten und uns gegen jeden Versuch einer nationalistischen oder militärischen Vereinnahmung stellen.

Dies bedeutet für uns:

- AfD und ihre Verbündeten und Sympathisant*innen aufzuhalten
- das Treiben gewalttätiger und mordender Neonazis zu unterbinden, ihre Netzwerke in aufzudecken und aufzulösen
- einzugreifen, wenn Jüdinnen und Juden, Muslime, Roma und Sinti und andere, die nicht in das Weltbild von Nazis passen, beleidigt und angegriffen werden
- eine bedingungslose Aufnahme von Flüchtlingen in der EU und ein Ende der europäischen Abschottungspolitik
- die Logik des Militärischen weltweit zu durchbrechen, abzurüsten und Waffenexporte zu verhindern
- die Diffamierung und Behinderung demokratischer und antifaschistischer Gruppen und Organisationen durch Geheimdienste, Finanzämter und weitere Behörden zu beenden

Sonntagsreden, die Betroffenheit zeigen, reichen nicht. Es muss gestritten werden für eine neue Welt des Friedens und der Freiheit, die die befreiten Häftlinge im Schwur von Buchenwald als Auftrag hinterlassen haben. Ein offizieller bundesweiter Feiertag wäre dafür die regelmäßige Verpflichtung. – Nicht nur, aber eben auch an jedem 8. Mai.

„Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg“

Der Aufruf zum 8. Mai wird unterstützt von:

Veranstalter: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)
Kreisvereinigung Augsburg unterstützt von: Augsburger Friedensinitiative (AFI), Augsburger Flüchtlingsrat, Die Linke Augsburg, Die Seiferei, Deutsche Friedensgesellschaft-vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Gruppe Augsburg, Internationalistische Bündnis, MLPD, Augsburger-Montagsdemo, Offene Antifaschistische Treffen Augsburg, Umweltgewerkschaft e.V. Augsburg

* Esther Bejarano überlebte als Mitglied des „Mädchenorchesters“ das deutsche Vernichtungslager Auschwitz und konnte vor 77 Jahren auf dem Todesmarsch der Häftlinge des KZ Ravensbrück der SS entkommen. Sie war Vorsitzende des Auschwitz-Komitees in der BRD e.V. und Ehrenpräsidentin der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA).